



# BILDUNG 2025

JG RHEIN-MAIN

## **ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS**

AH	Antoniushaus gGmbH   Burgeffstraße 42   65239 Hochheim
STV	Sankt Vincenzstift gGmbH   Vincenzstraße 60   65385 Rüdesheim
ADH	Alfred-Delp-Haus   Alfred-Delp-Straße 2   61440 Oberursel
BTHG	Bundesteilhabegesetz
FLI	Fliegerraum
GEM	Gemeinschaftsraum
K1	Konferenzraum 1

# LIEBE MITARBEITERINNEN, LIEBE MITARBEITER, SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

der Bildungsplaner 2025 ist da!

Freuen Sie sich auf interessante Angebote für 2025:

Getreu dem Motto „wer rastet, der rostet“  
haben wir uns für 2025 neu aufgestellt:

Alle Fortbildungsreihen sind überarbeitet bzw. neu aufgestellt, um Ihnen auf Ihre Qualifikation und Aufgaben zugeschnittene Seminarreihen als fachliche Unterstützung für Ihren Berufsalltag anbieten zu können:

- Gruppen leiten – Führungskompetenzen stärken
- Mit Herz, Hand und Verstand – unsere Reihe für Quereinsteiger
- Pädagogik für inländische Pflegefachkräfte

Ebenso freuen wir uns über neue Angebote zu aktuellen Themen wie z.B. Praxisorientierte Handlungsstrategien zur Cannabislegalisierung in Wohngruppen.

Nutzen Sie die Gelegenheit zur Vernetzung mit anderen aus Ihrem Tätigkeitsbereich und melden Sie sich direkt an.

Wir freuen uns über Ihre zahlreiche Teilnahme.

**ppa. Veronika Keller**

Leitung Fachbereich Personal

**i.A. Angela Pfriem**

Personal- und Bildungsreferentin

# INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Abkürzungsverzeichnis	02
Vorwort	03
Inhaltsverzeichnis	04
Anmeldung	06
<b>B.1 Führungskräfteentwicklung</b>	<b>08</b>
B.1.1 Arbeitsrecht für Führungskräfte	09
B.1.2 Arbeitszeit für Dienstplaner:innen	10
B.1.3 Herausfordernde Gespräche souverän führen	11
<b>B.2 Pädagogische Themen</b>	<b>12</b>
B.2.1 Resilienz stärken – Traumatisierung vermeiden	14
B.2.2 Deeskalationstraining nach ProDeMa® (1 Tag)	15
B.2.3 Deeskalationstraining nach ProDeMa® (2 Tage)	16
B.2.4 Umgang mit Provokation und Verweigerung	17
B.2.5 Autismus-Spektrum-Störung (ASS)	18
B.2.6 ASS Kinder/Jugendliche (Aufbaumodul)	19
B.2.7 Epilepsie – Formen und Behandlung	20
B.2.8 Demenz – Diagnostik und Begleitung	21
B.2.9 Psychische Störungen	22
B.2.10 Traumapädagogik	23
B.2.11 Bedeutung des Bindungskonzepts	24
B.2.12 Entwicklungspsychologie	26
B.2.13 Das Handlungskonzept „Neue Autorität“	27
B.2.14 Handlungsstrategien zur Cannabislegalisierung	28
B.2.15 Entwicklung kommunikativer Kompetenzen	29
B.2.16 Sprachförderung im Alltag	30
B.2.17 MARTE MEO®	31

	Seite
B.2.18 Schlucken und Schluckstörungen	33
B.2.19 Zusammenarbeit mit Eltern und Angehörigen	34
B.2.20 Letzte Hilfe	36
B.2.21 Trauerbegleitung	37
B.2.22 Sexualpädagogisches Konzept	38
B.2.23 Kinästhetik als Konzept	39
B.2.24 Einführung in die Basale Stimulation	40
B.2.25 Praxisanleiter:in in der Eingliederungshilfe	41
<b>B.3 Persönliche und soziale Kompetenzen</b>	<b>42</b>
B.3.1 Nähe und Distanz im beruflichen Umfeld	43
B.3.2 Fallbesprechungen effektiv und kreativ gestalten	44
B.3.3 Gewaltfreie Kommunikation	45
<b>B.4 EDV-Anwenderschulung</b>	<b>46</b>
WebEx Anwenderschulung	47
<b>B.5 Fortbildungsreihen</b>	<b>48</b>
B.5.1 Pädagogik für inländische Pflegefachkräfte	49
B.5.2 Mit Herz, Hand und Verstand	50
B.5.3 Gruppen leiten – Führungskompetenzen stärken	52
<b>B.6 Welcome</b>	<b>54</b>
Neu in der JG Rhein-Main	55
<b>B.7 E-Learning</b>	<b>56</b>
E-Learning Portal OLE+	57
Unsere Referent:innen	58
Ansprechpartner:innen	59

# ANMELDUNG

Alle Mitarbeiter:innen mit Vivendi PEP Selfservice Zugang können sich wie folgt anmelden:

## Schritt 1:

Klicken Sie in Vivendi PEP Selfservice oben rechts auf den Button **Fortbildungen**.

## Schritt 2:

Wählen Sie unter **Fortbildungsangebote / RM Bildungsplaner** Ihre gewünschte Schulung aus.

## Schritt 3:

Melden Sie sich unter **Anmelden** an.

Nach Freigabe Ihres Antrages in Vivendi PEP (durch Dienstplaner:in und Vorgesetzte:n) erscheint Ihre Fortbildung in Ihrem Dienstplan.



EINFACHE  
ANMELDUNG  
ÜBER  
VIVENDI PEP  
SELFERVICE

Mitarbeiter:innen, die noch keinen Vivendi PEP Zugang haben, können sich formlos über Ihren Vorgesetzten per E-Mail ([bildung@jg-rhein-main.de](mailto:bildung@jg-rhein-main.de)) anmelden.

Für Mitarbeiter:innen der JG Rhein-Main ist die Teilnahme an allen Angeboten kostenlos.

Viele Schulungen sind auch für Externe geöffnet, die nicht in der JG Rhein-Main beschäftigt sind. Für eine Anmeldung zu einem Seminar wenden Sie sich bitte per E-Mail an [bildung@jg-rhein-main.de](mailto:bildung@jg-rhein-main.de). Wir schicken Ihnen dann gerne das Formular zur Anmeldung zu. Die jeweilige Teilnahmegebühr finden Sie in der Seminarbeschreibung.

**! Standard-Schulungen** sind in dieser Broschüre nicht enthalten.

Eine Übersicht mit allen Informationen finden Sie im Intranet unter **Bildung**.

**WIR FREUEN UNS AUF  
VERBÜNDEÜBERGREIFENDE  
BEGEGNUNGEN.**



# **B.1** FÜHRUNGS- KRÄFTE- ENTWICKLUNG

- B.1.1 Arbeitsrecht für Führungskräfte
- B.1.2 Arbeitszeit für Dienstplaner:innen
- B.1.3 Herausfordernde Gespräche souverän führen



## B.1.1

# ARBEITSRECHT FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE

Zielgruppe: Bereichs- und Abteilungsleitungen,  
Gruppenleitungen und -koordinator:innen

- • • **30.01.2025** 09:00-15:00 Uhr Ort/Raum: STV/FLI
- • • **02.10.2025** 09:00-15:00 Uhr Ort/Raum: AH/K1

Referentin: Petra Gieffers  
Teilnahmegebühr: 80 € (für Mitarbeiter:innen kostenfrei)

Sie haben sich schon immer gefragt, welche Fragen Sie in einem Vorstellungsgespräch stellen dürfen? Welche Befristungsmöglichkeiten habe ich?

Im Führungsalltag werden Sie immer wieder mit arbeitsrechtlichen Fragestellungen konfrontiert. Dieses Seminar soll Ihnen Handlungssicherheit bei immer wiederkehrenden Themen bieten.

### Ziele

- Rechtssicherheit im Führungsalltag
- Vermeidung von typischen Fehlerquellen

### Inhalte

- Einstellungsprozess: Fragerecht, Probezeit, Schwerbehinderung, Befristung
- Umfang des Direktionsrechts
- Krankmeldung und Arbeitsunfähigkeit
- Erstellung von Zeugnissen
- Beendigung des Dienstverhältnisses

## B.1.2

# ARBEITSZEIT FÜR DIENSTPLANER:INNEN

Zielgruppe: Dienstplaner:innen, Leitungskräfte

- • • **15.05.2025** 09:00-14:00 Uhr Ort/Raum: STV/FLI
- • • **23.10.2025** 09:00-14:00 Uhr Ort/Raum: AH/K1

Referentin: Petra Gieffers

Einen Dienstplan zu schreiben, ist gar nicht so einfach! Welche rechtlichen Rahmenbedingungen muss ich beim Einsatz von Mitarbeiter:innen und bei der Dienstplanung beachten? Wie bringe ich die Wünsche der Mitarbeiter:innen mit ein?

Dieses Seminar richtet sich an Dienstplaner:innen und Führungskräfte in der JG Rhein-Main, die sich in ihrem Berufsalltag mit Fragen zur Arbeitszeit konfrontiert sehen. Es soll einen Überblick über gesetzliche Grundlagen sowie AVR-Bestimmungen zur Arbeitszeitgestaltung bieten. Dabei werden auch aktuelle betriebliche Regelungen mit einbezogen.

### Ziele

- Rechtssicherheit bei der Gestaltung von Dienstplänen
- Souveräner Umgang mit Fragen zur Arbeitszeit

### Inhalte

- Rechtsgrundlagen der Arbeitszeitgestaltung
- Höchstarbeitszeit, Ruhezeit, Ruhepausen
- Nacharbeit, Wechselschicht- und Schichtarbeit
- Bereitschaftsdienst und Rufbereitschaft
- Arbeit an Sonn- und Feiertagen

## B.1.3

# HERAUSFORDERNDE GESPRÄCHE SOVERÄN FÜHREN

Zielgruppe: Leitungskräfte, die ihre Kommunikationsfähigkeiten in herausfordernden Situationen verbessern möchten.

• • • **28.04.2025** 09:00-16:00 Uhr Ort/Raum: AH/Kapelle

Referentin: Ulrike Kahmann

Als Leitungskraft stehen Sie täglich vor anspruchsvollen Kommunikationssituationen. Ob es um kritische Feedbackgespräche, Konfliktlösungen oder schwierige Verhandlungen geht – die Art und Weise, wie Sie kommunizieren, kann den Unterschied zwischen Erfolg und Misserfolg ausmachen.

### Was erwartet Sie?

In diesem praxisorientierten Seminar lernen Sie, herausfordernde Gespräche mit Sicherheit und Professionalität zu führen. Neben fundierten theoretischen Grundlagen bieten wir Ihnen viel Raum zum Ausprobieren und Üben.

### Methodik

Unser Ansatz verbindet theoretische Inputs mit intensiven Praxisphasen. Sie haben die Möglichkeit, das Gelernte in realitätsnahen Szenarien anzuwenden und direktes Feedback zu erhalten.

### Ziele

- Gewinnen Sie mehr Sicherheit in herausfordernden Gesprächssituationen
- Lernen Sie, Kritik konstruktiv und auf Augenhöhe zu üben
- Verbessern Sie Ihre Fähigkeit, auch in schwierigen Situationen motivierend zu kommunizieren
- Erweitern Sie Ihr Repertoire an Kommunikationsstrategien

### Inhalte

- Erkennen und Vermeiden von widerstandsauslösenden Sprachmustern
- Einsatz motivationsfördernder Kommunikationstechniken
- Erfolgsfaktoren für schwierige Gespräche
- Strukturierung von Gesprächen in effektive Phasen
- Praktische Übungen zu realen Gesprächssituationen



# B.2 PÄDAGOGISCHE THEMEN

- B.2.1 Resilienz stärken – Traumatisierung vermeiden
- B.2.2 Deeskalationstraining nach ProDeMa® (1 Tag)
- B.2.3 Deeskalationstraining nach ProDeMa® (2 Tage)
- B.2.4 Umgang mit Provokation und Verweigerung
- B.2.5 Autismus-Spektrum-Störung (ASS)
- B.2.6 ASS Kinder/Jugendliche (Aufbaumodul)
- B.2.7 Epilepsie – Formen und Behandlung
- B.2.8 Demenz – Diagnostik und Begleitung
- B.2.9 Psychische Störungen
- B.2.10 Traumapädagogik
- B.2.11 Bedeutung des Bindungskonzepts
- B.2.12 Entwicklungspsychologie
- B.2.13 Das Handlungskonzept „Neue Autorität“
- B.2.14 Handlungsstrategien zur Cannabislegalisierung
- B.2.15 Entwicklung Kommunikativer Kompetenzen
- B.2.16 Sprachförderung im Alltag
- B.2.17 MARTE MEO®
- B.2.18 Schlucken und Schluckstörungen
- B.2.19 Zusammenarbeit mit Eltern und Angehörigen
- B.2.20 Letzte Hilfe
- B.2.21 Trauerbegleitung
- B.2.22 Sexualpädagogisches Konzept
- B.2.23 Kinästhetik als Konzept
- B.2.24 Einführung in die Basale Stimulation
- B.2.25 Praxisanleiter:in in der Eingliederungshilfe

## B.2.1

# RESILIENZ STÄRKEN

Traumatisierung bei der Arbeit vermeiden

Zielgruppe: Interessierte Mitarbeiter:innen

• • • **28.10.2025**

13:00-15:00 Uhr Ort/Raum: STV/FLI

Referentin: Veronika Link

Teilnahmegebühr: 80 € (für Mitarbeiter:innen kostenfrei)

In unserer Arbeit kommt es immer wieder zu Überforderung und zu gewaltsamen Ereignissen. Das kann für Mitarbeiter:innen sehr belastend sein.

In diesem Workshop erhalten Sie Informationen zum Thema Trauma und viele Ideen, wie unsere Resilienz, unser psychisches Immunsystem gekräftigt werden kann.

Was kann man selbst für sich tun, um für belastende Situationen gerüstet zu sein, und welche große Rolle spielt dabei die Unterstützung durch Kolleg:innen?

### Ziele

- Mehr über Resilienz und Selbstfürsorge erfahren
- Unterstützungsmöglichkeiten für Kolleg:innen kennen

### Inhalte

- Informationen zu den Themen Traumatisierung, Resilienz und Gesprächsführung nach einem Gewaltvorfall
- Austausch im Kolleg:innenkreis

## B.2.2

# DEESKALATIONSTRAINING

nach ProDeMa® (1 Tag)

Zielgruppe: Interessierte Mitarbeiter:innen

• • • 17.11.2025

09:00-16:00 Uhr Ort/Raum: STV/FLI

Referent: Stephan Rall

Ein Konflikt bahnt sich an, eine Situation droht zu eskalieren. Leistungsnehmer:innen sind erregt, verwirrt oder aggressiv. Nun hilft das richtige Wort, die richtige Geste, das richtige Auftreten zur rechten Zeit.

### Ziele

- Selbstsicherheit in eskalierenden Situationen
- Eigenschutz für Mitarbeiter:innen in herausfordernden Situationen
- Perspektivenwechsel üben: die Sichtweisen der Leistungsnehmer:innen einnehmen können

### Inhalte

- Vorstellung des 7-Stufen-Modells nach ProDeMa®
- Entwicklung einer inneren Haltung
- Rahmenbedingungen und Räumlichkeiten
- Physische und psychische Faktoren des Aggressors
- Klientenschonende Körperinterventionstechniken

## B.2.3

# DEESKALATIONSTRAINING

nach ProDeMa® (2 Tage)

Zielgruppe: Interessierte Mitarbeiter:innen

• • • **19.-20.05.2025** 09:00-16:00 Uhr Ort/Raum: STV/FLI

Referent: Stephan Rall

Ein Konflikt bahnt sich an, eine Situation droht zu eskalieren. Leistungsnehmer:innen sind erregt, verwirrt, aggressiv. Nun hilft das richtige Wort, die richtige Geste, das richtige Auftreten zur rechten Zeit.

### Ziele

- Selbstsicherheit in eskalierenden Situationen
- Eigenschutz für Mitarbeiter:innen in herausfordernden Situationen
- Perspektivenwechsel üben: die Sichtweisen der Leistungsnehmer:innen einnehmen können

### Inhalte

- Vorstellung des 7-Stufen-Modells nach ProDeMa®
- Entwicklung einer inneren Haltung
- Rahmenbedingungen und Räumlichkeiten
- Physische und psychische Faktoren des Aggressors
- Klientenschonende Körperinterventionstechniken (2. Tag Wiederholung)
- Verbale Deeskalation (intensive Vermittlung + Übung)



## B.2.4

# PROVOKATION UND VERWEIGERUNG

Umgang mit grenzüberschreitenden Verhaltensweisen

Zielgruppe: Interessierte Mitarbeiter:innen

- • • **24.-25.06.2025** 09:00-17:00 Uhr Ort/Raum: STV/FLI
- • • **26.-27.06.2025** 09:00-17:00 Uhr Ort/Raum: AH/Kapelle

Referent: Stefan Koch

Provokation, Verweigerung und grenzüberschreitende Verhaltensweisen gehören inzwischen häufig in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung zum pädagogischen Alltag. Auf der Suche nach einem adäquaten Lösungsrezept wird auf Helferseite oftmals die Erfahrung gemacht, dass altbewährte pädagogische Interventionen nicht zu einer Beruhigung der Situation führen, sondern die Helfer:innen immer wieder an fachliche und persönliche Grenzen stoßen. Provokation, Verweigerung und grenzüberschreitende Verhaltensweisen sind oft Ausdruck

von emotionaler Not oder unerfüllten Bedürfnissen, die in der Folge nur noch in Form von Aggression, Grenzüberschreitung oder latent aggressiver Passivität kanalisiert werden können.

Anstelle von allgemeingültigen Rezepten werden in diesem Seminar Verstehens- und Herangehensweisen erarbeitet, die provokantes, verweigerndes und grenzüberschreitendes Verhalten zu entschlüsseln helfen und die Entwicklung sich daraus ableitender, individueller Interventionsmuster ermöglichen.

### Ziele

- Erkennen von Ausdrucksformen emotionaler Not und unerfüllter Bedürfnisse
- Biografische Erkenntnisse im Rahmen der Anamnese und Angehörigenarbeit
- Erkennen von Stressphysiologie und psychoneurologische Grundlagen von Verhaltensmustern

### Inhalte

- Üben von Selbstmanagement in Anspannungssituationen
- Kennenlernen des emotionalen Entwicklungsstufenmodells (A. Dosèn)
- Praxisorientierte Fallarbeit

## B.2.5

# AUTISMUS-SPEKTRUM-STÖRUNG (ASS)

Eine unsichtbare Beeinträchtigung  
und ihre pädagogischen Konsequenzen

Zielgruppe: Interessierte Mitarbeiter:innen

• • • **11.-12.06.2025** 09:00-16:00 Uhr Ort/Raum: AH/Kapelle

Referentin: Stefanie Wetter

Teilnahmegebühr: 190 € (für Mitarbeiter:innen kostenfrei)

In diesem Seminar erhalten die Teilnehmenden grundlegendes Wissen über Autismus-Spektrum-Störungen (ASS).

Besonderheiten in der Wahrnehmung und Informationsverarbeitung von Personen mit ASS führen dazu, dass es für ihre Begleitung und Förderung eine angepasste Pädagogik braucht.

### Inhalte

- Typische Schwierigkeiten und Herausforderungen im Alltag
- Erläuterung, wie man diesen mit spezifischen Strategien begegnen kann
- Überblick über die Methode des „Structured TEACCHing“, die Strukturierung in der pädagogischen Förderung und im Alltag, welche zu den grundlegenden Elementen der Arbeit nach dem TEACCH®-Ansatz gehört, der seit über 50 Jahren in den USA kontinuierlich weiterentwickelt wird.

## B.2.6

# FÖRDERUNG SOZIALER FÄHIGKEITEN BEI KINDERN UND JUGENDLICHEN AUS DEM AUTISMUS-SPEKTRUM

Zielgruppe: Interessierte Mitarbeiter:innen, die bereits an der ASS-Schulung B.2.5 teilgenommen haben

• • • **13.05.2025** 09:00-16:00 Uhr Ort/Raum: AH/Kapelle

Referentin: Stefanie Wetter

Teilnahmegebühr: 110 € (für Mitarbeiter:innen kostenfrei)

Eine Diagnose aus dem Autismus-Spektrum geht immer mit Schwierigkeiten einher, die soziale Kontaktaufnahme und Interaktion effektiv und angemessen zu gestalten. Aus diesem Grund sind soziale Situationen für viele Kinder und Jugendlichen mit ASS überfordernd.

### Inhalte

- Wie kann es gelingen, interaktive Situationen so zu strukturieren, dass Begegnung und Austausch gefördert oder gar erst ermöglicht wird?
- Wie lässt sich feststellen, welche interaktiven Fähigkeiten ein Kind/Jugendlicher schon mitbringt, sodass man die Anforderung entsprechend anpassen kann?
- Und wie lässt sich durch gezielte Auswahl und Gestaltung von Materialien die Freude am Miteinander fördern und die Interaktionskompetenz erweitern?

**Dieses Seminar ist ein Aufbaumodul für Personen, die bereits an der Schulung B.2.5 „ASS – eine unsichtbare Beeinträchtigung und ihre pädagogischen Konsequenzen“ teilgenommen haben.**

## B.2.7

# EPILEPSIE

## Formen und Behandlung

Zielgruppe: Mitarbeiter:innen aus den Bereichen  
Betreuung und Pflege

- • • **22.05.2025** 09:00-12:00 Uhr Ort/Raum: ADH/Säulenraum
- • • **13.11.2025** 09:00-12:00 Uhr Ort/Raum: STV/FLI

Referentin: Dr. Elke Wöhrnschimmel  
Teilnahmegebühr: 80 € (für Mitarbeiter:innen kostenfrei)

Epilepsien sind eine sehr häufige neurologische Erkrankung und gehören zum Alltag vieler Klient:innen in der Eingliederungshilfe. Epileptische Anfälle treten häufig unvorhersehbar auf und haben das Potenzial Betroffene und Mitarbeiter:innen zu verunsichern.

### Ziele

- Entwicklung einer Grundhaltung, die die psychosozialen Folgen im Blick hat und Teilhabe ermöglicht
- Sicherheit im Umgang mit akuten epileptischen Anfällen

### Inhalt

- Grundkenntnisse zum Krankheitsbild

## B.2.8

# DEMENZ

## Diagnostik und Begleitung

Zielgruppe: Interessierte Mitarbeiter:innen

• • • **18.03.2025** 13:00-15:00 Uhr Ort/Raum: STV/FLI

Referentin: Veronika Link

Teilnahmegebühr: 80 € (für Mitarbeiter:innen kostenfrei)

Was tun, wenn sich Menschen mit geistiger Beeinträchtigung im Alter plötzlich verändern, sozial isolieren, passiv oder gar aggressiv werden? Hinter diesem Verhalten kann eine beginnende oder fortgeschrittene Demenz stecken, die von uns zunächst erkannt werden muss.

Bei Menschen mit geistiger Beeinträchtigung treten alle Formen der Demenz genauso auf wie in der Gesamtbevölkerung. Oft zeigen sich demenzielle Erkrankungen aber schon zu einem früheren Zeitpunkt und mit anderen Symptomen.

### Ziele

- Hinweise auf eine Demenzerkrankung erkennen
- Kompetenzen erwerben für eine fachliche Begleitung der betroffenen Personen

### Inhalte

- Formen und Ursachen von Demenzerkrankungen
- Typische Verläufe bei Menschen mit geistiger Beeinträchtigung
- Symptome und Diagnosestellung
- Praktische Anregungen für den alltäglichen einfühlsamen Umgang mit Demenzerkrankten
- Erfahrungsaustausch mit Kolleg:innen

## B.2.9

# PSYCHISCHE STÖRUNGEN

Krankheitsbilder und Umgang mit verschiedenen Klientensystemen

Zielgruppe: Interessierte Mitarbeiter:innen  
in Wohngruppen und Pflege

- • • **01.04.2025** 09:00-15:00 Uhr Ort/Raum: STV/FLI
- • • **03.09.2025** 09:00-15:00 Uhr Ort/Raum: AH/K1

Referentin: Lea Haupt

Menschen mit einer körperlichen und/oder geistigen Beeinträchtigung haben ein erhöhtes Risiko an psychischen Störungen oder Verhaltensauffälligkeiten zu leiden.

In diesem Seminar möchten wir einen Überblick über gängige Krankheitsbilder, deren Symptomatiken geben und wie diese sich gegenseitig beeinflussen können. Der Fokus des Seminars liegt auf affektiven, neurotischen sowie Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen.

Die therapeutischen Möglichkeiten und hilfreiche Herangehensweisen (wie bspw. Gesprächstechniken) im Alltag sind ebenfalls Teil des Seminars.

### Ziele

- Einblick in psychiatrische Krankheitsbilder und deren Erklärungsmodelle
- Verständnis von Verhaltensauffälligkeiten
- Erhöhte Sicherheit in der Handlungsfähigkeit im beruflichen Alltag

### Inhalte

- Überblick über häufige psychische Störungsbilder
- Symptomatik sowie therapeutische Möglichkeiten

## B.2.10

# TRAUMAPÄDAGOGIK

Zielgruppe: Insbesondere interessierte Mitarbeiter:innen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten

• • • **03.04.2025** 13:00-17:00 Uhr Ort/Raum: AH/K1

Referentin: Astrid Blumenschein  
Teilnahmegebühr: 80 € (für Mitarbeiter:innen kostenfrei)

Die Zahl der Kinder und Jugendlichen, die über die Jugendämter zu uns kommen, erhöht sich immer weiter. Nicht immer liegen konkrete Informationen darüber vor, was den Kindern und Jugendlichen widerfahren ist. Oft sehen wir die Auswirkungen traumatischer Lebenserfahrungen nur anhand ihres aktuellen Verhaltens.

Im Leben geistig beeinträchtigter Menschen können auch diese traumatischen Erfahrungen eine Rolle spielen: frühe und lange Krankenhaus-

aufenthalte, lebensbedrohliche Erkrankungen, Heimaufnahmen bereits im Babyalter etc.

Welches Verständnis vermittelt uns die Traumapädagogik für Kinder und Jugendliche mit traumatischen Lebenserfahrungen?

Welche pädagogische Unterstützung benötigen sie und wie setzen wir Regeln und Grenzen entwicklungsfördernd ein?

### Ziel

- Blick auf Auswirkungen von traumatisierten Lebenserfahrungen schärfen

### Inhalte

- Entstehung, Symptome und Auswirkungen von Traumata
- Pädagogische Unterstützung für Kinder und Jugendliche mit traumatischen Lebenserfahrungen

## B.2.11

# BEDEUTUNG DES BINDUNGSKONZEPTS

und der emotionalen Entwicklung im Kontext pädagogischer Arbeit

Zielgruppe: Fachkräfte und Betreuungsassistent:innen

• • • **23.04.2025** 09:00-13:00 Uhr Ort/Raum: STV/FLI

Referentin: Sabine Lehnert

Teilnahmegebühr: 80 € (für Mitarbeiter:innen kostenfrei)

Bei unserer Arbeit begegnen wir immer wieder Menschen mit Beeinträchtigungen, die in ihrer Kindheit schmerzhaftes Beziehungserfahrungen gemacht haben. Dazu gehören lange Krankenhausaufenthalte bedingt durch medizinische Komplikationen oder durch eine zu frühe Geburt, häufige Bezugspersonenwechsel oder gar Gewalterfahrungen in frühesten Kindheit.

Frühe Bindungserfahrungen haben aber immensen Einfluss auf unser späteres Leben. Sie steuern zukünftige Erwartungen an Beziehungen, Lernprozesse und sind Ursache für (schädigende) Verhaltensmuster.

Bindung steht im engen Zusammenhang mit emotionaler Entwicklung. Die Bedürfnisse von Menschen mit einer Bindungsproblematik bewegen sich oft auf einem sehr frühen Entwicklungsalter – verbunden mit einer intellektuellen Beeinträchtigung ist die Diskrepanz zum Lebensalter noch größer.

Um Verhaltensproblematiken zu verstehen und ihnen zu begegnen, ist es gut, das „Alter der Gefühle“ zu kennen. Hier hilft die „Skala der emotionalen Entwicklung (SEED)“.





## **Ziel**

- Einblick in die Bindungstheorie und deren Bedeutung

## **Inhalte**

- Bindungsmuster und -störung
- Bindungsgestörte Menschen verstehen lernen
- Mögliche pädagogische Interventionen im Alltag
- Phasen der emotionalen Entwicklung
- Belastende Verhaltensmuster im Gruppenkontext als Folge von Bindungsproblematik oder geringem emotionalen Entwicklungsalter
- Vorstellung des Fragebogens „Skala der emotionalen Entwicklung (SEED)“
- Wie bleibe ich als Fachkraft gesund und hilfreich in dem Prozess

## B.2.12

# ENTWICKLUNGSPSYCHOLOGIE

Zielgruppe: Fachkräfte und Betreuungsassistent:innen

• • • **19.03.2025** 09:00-12:00 Uhr Ort/Raum: STV/GEM

Referentin: Sabine Lehnert

Teilnahmegebühr: 80 € (für Mitarbeiter:innen kostenfrei)

Die Entwicklung eines Kindes bzw. Jugendlichen zu verstehen, ist eine wesentliche Aufgabe einer pädagogischen Fachkraft. Dabei ist es wichtig, die Entwicklungsperioden zu erkennen und die damit verbundenen Aufgaben zu verstehen.

Menschen mit Beeinträchtigung durchlaufen dieselben Entwicklungsphasen. Nur sind die Entwicklungsschritte oft verzögert oder stagnieren gar. Der Entwicklungsverlauf über die einzelnen Entwicklungsbereiche ist oft nicht synchron. Das führt nicht selten zu Irritationen in der Umwelt und bei den begleitenden Personen.

### Ziele

- Kennenlernen entwicklungspsychologischer Grundlagen
- Besonderheiten in der Entwicklung von Menschen mit Beeinträchtigung

### Inhalte

- Darstellung der einzelnen Entwicklungsphasen in den Bereichen Kognition und Informationsverarbeitung, der Motivation, der moralischen, emotionalen und sozialen Entwicklung
- Normale Entwicklungskrisen: Symbiose-Autonomie-Konflikt („Trotzalter“) und Pubertät
- Vorstellung gängiger Entwicklungs- und Intelligenzverfahren

## B.2.13

# DAS HANDLUNGSKONZEPT „NEUE AUTORITÄT“ / PÄDAGOGISCHE PRÄSENZ

Zielgruppe: Interessierte Mitarbeiter:innen

• • • **29.09.2025** 09:00-16:30 Uhr Ort/Raum: STV/FLI

Referentin: Dagmar Magerl

Teilnahmegebühr: 80 € (für Mitarbeiter:innen kostenfrei)

In der Rolle als Erziehungsverantwortlicher (Betreuer:innen sowie Lehrer:innen) erleben viele oft große Unsicherheit in der Kindererziehung:

Welche Mittel und Handlungsmöglichkeiten zum Umgang mit gewalttätigem, selbstdestruktivem, verweigerndem oder ängstlich-zwanghaftem Verhalten von Kindern und Jugendlichen sind zielführend?

Das von Haim Omer, Professor für Klinische Psychologie an der Universität Tel Aviv, entwickelte Konzept der „Neuen Autorität“ basiert größtenteils auf der Idee des gewaltlosen Widerstands von Mahatma Gandhi und hat sich als hilfreich erwiesen in Krisensituationen als auch als Haltungs- und Handlungskonzept.

### Ziel

- Entwicklung einer inneren Haltung zum Kind/Jugendlichen

### Inhalte

- Vorstellung der Kernaspekte des Konzeptes
- Entwicklung einer inneren Haltung in der Beziehung zum Kind/Jugendlichen
- Kennenlernen der Methoden
- Umgang mit schwierigem Klientel

## B.2.14

# PRAXISORIENTIERTE HANDLUNGSSTRATEGIEN ZUR CANNABISLEGALISIERUNG IN WOHNGRUPPEN

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte  
in der Jugendhilfe und Eingliederungshilfe

• • • **17.03.2025** 09:00-16:00 Uhr Ort/Raum: STV/FLI

Referentin: Mylene Arendt  
Teilnahmegebühr: 80 € (für Mitarbeiter:innen kostenfrei)

Wie wirkt sich die neue Cannabislegalisierung auf den Alltag in Wohngruppen aus?

Dieses Seminar gibt Ihnen das Handwerkszeug, um Bewohnende in der Jugendhilfe und Eingliederungshilfe verantwortungsbewusst zu begleiten und im Anschluss praxisnahe Leitlinien mit auf die Wohngruppen zu nehmen.

### Ziel

- Praxisnahe Strategien zur verantwortungsvollen Begleitung von Wohngruppen bei der Cannabislegalisierung

### Inhalte

- Einführung in die neue Rechtslage:  
Was bedeutet die Legalisierung?
- Leitlinien für den Alltag:  
Regeln und Grenzen auf den eigenen Gruppenalltag anpassen
- Kommunikation und Aufklärung:  
Wie sprechen wir sicher, respektvoll und klar über das Thema?
- Umgang mit Krisen und Problemen:  
Präventive und deeskalierende Strategien

## B.2.15

# WIE ENTWICKELN SICH KOMMUNIKATIVE KOMPETENZEN?

Zielgruppe: Mitarbeiter:innen aus dem Arbeitsbereich der Eingliederungshilfe

• • • **24.03.2025** 09:00-12:00 Uhr Ort/Raum: STV/FLI

Referentin: Christa Stolz  
Teilnahmegebühr: 80 € (für Mitarbeiter:innen kostenfrei)

Bevor Kinder erste Wörter wie z.B. Mama, Papa oder Auto gebrauchen, haben sie im Umgang mit ihren Bezugspersonen schon gelernt, dass sie kommunikativ etwas erreichen können und mit Hilfe von z.B. Gesten auf

etwas hinweisen können. Diese Fortbildung geht auf wichtige Meilensteine der Kommunikationsentwicklung ein und soll damit zu einem besseren Verständnis für nicht-sprechende Menschen beitragen.

### Ziel

- Vermittlung bzw. Erhalt von Grundkenntnissen zur vorsprachlichen kommunikativen Entwicklung

### Inhalte

- Eine Grundannahme und einige Grundbegriffe
- Sprachbaum nach WENDLANDT
- Vorausläuferfähigkeiten des Spracherwerbs nach GRIMM
- Weitere wichtige Entwicklungsschritte in der vorsprachlichen Kommunikation
- Unterstützung der vorsprachlichen Entwicklung durch die frühen Bezugspersonen
- Stufen der Kommunikationsentwicklung
- Einige Anregungen zur Unterstützung der Kommunikationsentwicklung

## B.2.16

# SPRACHFÖRDERUNG IM ALLTAG

Zielgruppe: Pädagogen und Pädagoginnen, die mit Kindern im Alter von 3 bis 6 Jahren oder einem vergleichbaren Entwicklungsstand arbeiten

• • • **10.09.2025** 09:00-13:00 Uhr Ort/Raum: STV/FLI

Referentin: Christa Stolz

Teilnahmegebühr: 80 € (für Mitarbeiter:innen kostenfrei)

Kinder erlernen Sprechen und Sprache in der Interaktion mit ihren Bezugspersonen, die sich häufig intuitiv sprachförderlich verhalten.

Diese Fortbildung trägt dazu bei, dass Pädagogen und Pädagoginnen Fördermöglichkeiten im Alltag besser erkennen und sich bewusst sprachförderlich verhalten können. Zu einzelnen Bereichen wie z.B. Wortschatzaufbau oder Erweiterung der Satzlänge sollen Spielideen gezeigt werden.

### Ziel

- Möglichkeiten sprachlicher Förderung im Alltag erkennen und nutzen können

### Inhalte

- Sprachbaum nach WENDLANDT
- Meilensteine der Sprachentwicklung
- Interaktive Lerngelegenheiten schaffen
- Sprachförderliches Verhalten: Ein gutes Modell sein
- Handlungsbegleitendes Sprechen und korrekatives Feedback

## B.2.17

# MARTE MEO®

Zielgruppe: Fachkräfte und Betreuungsassistent:innen

• • • **02.09.2025** 09:00-12:00 Uhr Ort/Raum: STV/FLI

Referentin: Astrid Blumenschein

Teilnahmegebühr: 80 € (für Mitarbeiter:innen kostenfrei)

In unserem Arbeitsfeld treffen wir auf Menschen in unterschiedlichen Altersstufen mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Entwicklungsmöglichkeiten. Für sie ist es besonders wichtig, dass sie in gelingende Interaktions- und Kommunikationsprozesse eingebettet sind.

Das Konzept MARTE MEO® wurde ursprünglich von Maria Aarts in der stationären Arbeit mit Autisten entwickelt. Heute findet es Anwendung in verschiedensten beruflichen Kontexten in über 40 Ländern: in Kitas,

Schulen, in der Pflege, bei Menschen mit Beeinträchtigungen und Entwicklungsstörungen sowie bei Demenz.

Im Sinne einer gelingenden Kommunikation kann MARTE MEO® auch präventiv wirken und beim Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten hilfreich sein.

Basiselemente gelingender Kommunikation werden zunächst beobachtet, konkret erlernt und durch Videounterstützung sichtbar und damit veränderbar gemacht.

### Ziel

- Kennenlernen der MARTE MEO®-Methode

### Inhalt

- Grundlagen und Grundprinzipien des MARTE MEO®-Konzeptes

“

**VON DEM, WAS WIR  
NOCH NICHT WISSEN,  
KÖNNEN WIR  
AM MEISTEN LERNEN.**

EMIL KAHLENBERG

”



## B.2.18

# SCHLUCKEN UND SCHLUCKSTÖRUNGEN

Zielgruppe: Mitarbeiter:innen, die in der Betreuung und Pflege von erwachsenen Menschen mit geistiger Beeinträchtigung und/oder alten Menschen arbeiten

• • • **06.05.2025** 09:00-12:00 Uhr Ort/Raum: STV/FLI

Referentin: Christa Stolz

Teilnahmegebühr: 80 € (für Mitarbeiter:innen kostenfrei)

Wir schlucken ca. 1mal in der Minute – ohne, dass wir es merken – und setzen dabei 56 Muskelpaare ein.

Erst wenn das Schlucken und damit die Nahrungsaufnahme gestört ist, widmen wir diesem Vorgang Aufmerksamkeit.

Diese Fortbildung trägt dazu bei, dass die Teilnehmenden mehr über den „normalen“ Schluckvorgang wissen, um Abbauprozesse und Symptome von Schluckstörungen besser erkennen und darauf reagieren zu können.

### Ziel

- Vermittlung von Grundkenntnissen zu normalen und gestörten Abläufen beim Schlucken

### Inhalte

- Der Schluckvorgang beim gesunden/unbeeinträchtigten Menschen
- Symptome von Schluckstörungen
- Definition und Einteilung von Schluckstörungen
- Ess- und Trinkregeln
- Beispiele für Hilfsmittel

## B.2.19

# ZUSAMMENARBEIT MIT ELTERN UND ANDEREN ANGEHÖRIGEN

Zielgruppe: Fachkräfte und Betreuungsassistent:innen

• • • **01.09.2025** 09:00-15:00 Uhr Ort/Raum: STV/FLI

Referentin: Sabine Lehnert

Teilnahmegebühr: 80 € (für Mitarbeiter:innen kostenfrei)

Familien mit einem Familienmitglied mit einer Beeinträchtigung haben oft eine ganz besondere Lebensgeschichte, die wir bei Einzug aber erst einmal nur punktuell erleben.

Bewohner – egal in welchem Alter sie bei uns einziehen – haben damit auch immer diese Geschichte und ihre Familie „mit im Gepäck“. Meist ist der unausgesprochene Anteil dieses „Familiengepäcks“ besonders groß: Dazu gehören Erwartungen, Befürchtungen, schlechte Erfahrungen, Skepsis, Kränkungen, Trauer, Botschaften aus der Umwelt und vieles mehr.

Die Entscheidung der Eltern, ihr Kind in einer stationären Einrichtung unterzubringen ist oft die letzte aller Möglichkeiten. Nicht selten geht ihr eine jahrelange Überforderung aller Familienmitglieder voraus.

Dies stellt insbesondere dann hohe fachliche Ansprüche an uns, wenn die Kinder aufgrund problematischer Familienverhältnisse bei uns einziehen und die Entscheidung z.B. ein Jugendamt getroffen hat.

In den letzten Jahren ist auch der Anteil der Familien mit Migrationshintergrund gestiegen, was im Hinblick auf sprachliche Barrieren und unterschiedlichem kulturellen Verständnis von Erziehung eine weitere Herausforderung bedeutet.

Konflikte sind in diesem Spannungsfeld – Bewohner:in – Eltern – Einrichtung – oft unausweichlich!



## **Inhalte**

- Betrachtung der klassischen „Stolpersteine“ in der Zusammenarbeit mit Angehörigen
- Besprechen von gegenseitigen Erwartungen
- Wechsel der Perspektiven und Überdenken der inneren Haltung
- Kulturelle Vielfalt
- Bearbeitung von klassischen Konfliktsituationen
- Möglichkeiten, Grenzen klar und vorbeugend zu kommunizieren
- Austausch über Fälle und Erfahrungen in der pädagogischen Arbeit

## B.2.20

# LETZTE HILFE

Zielgruppe: Interessierte Mitarbeiter:innen

- • • Termin wird im Dezember 2024 bekannt gegeben.

Referentinnen: Sonja Köhnen und Julia Haase

Teilnahmegebühr: 30 € (für Mitarbeiter:innen kostenfrei)

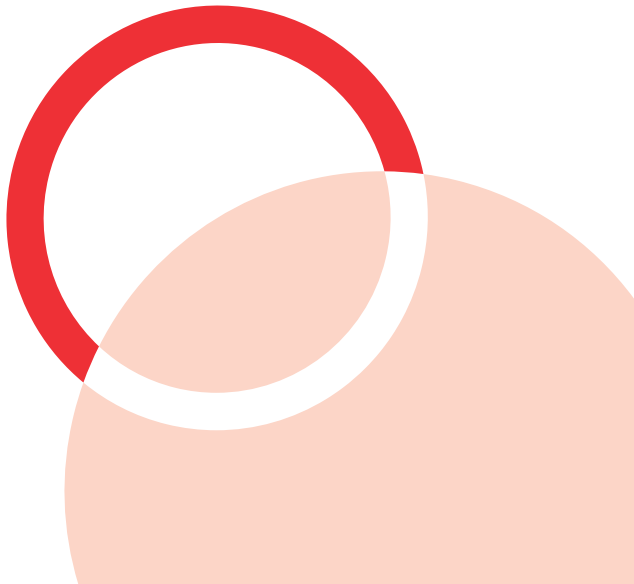
Letzte Hilfe Kurse vermitteln Basiswissen und Orientierungen sowie einfache Handgriffe in der Sterbebegleitung. Wir möchten Grundwissen an die Hand geben und ermutigen, sich Sterbenden zuzuwenden. Denn Zuwendung ist das, was wir alle am Ende des Lebens am meisten brauchen.

### Ziel

- Grundlagen und Sicherheit vermitteln in der Sterbebegleitung

### Inhalte

- Sterben als Teil des Lebens
- Vorsorgen und Entscheiden
- Leiden lindern
- Abschied nehmen



## B.2.21

# TRAUERBEGLEITUNG

Zielgruppe: Interessierte Mitarbeiter:innen  
in der Eingliederungshilfe

• • • **20.11.2025** 09:00-12:30 Uhr Ort/Raum: STV/FLI

Referent: Pfarrer Benjamin Rinkart  
Teilnahmegebühr: 80 € (für Mitarbeiter:innen kostenfrei)

Menschen mit Beeinträchtigung kann ich in ihrer Trauer begleiten, wenn ich ihnen aufrichtig und reflektiert in Bezug auf meine eigenen Trauererfahrungen begegne. Der Sterbe- und Trauerprozess ist so vielfältig und individuell, wie es die Menschen auch sind. Wir befassen uns mit Trauertypen und Trauerphasen, mit einem Modell zur Krisenverarbeitung und versuchen individuell, einen Deutungsrahmen – aus dem Glauben – zu finden.

### Inhalte

- Reflexion der eigenen Erfahrungen mit Trauer
- Trauertypen und Trauerphasen
- Christliche Kernaussagen zu Tod und Auferstehung
- Vereinbarungen in der JG Rhein-Main zum Thema Sterbebegleitung, Trauer und Tod
- Besuch „neuer Friedhof Marienhausen“
- Material Vorstellung

### Ziele

- Die Mitarbeiter:innen verfügen über grundlegende Kenntnisse in der Trauerbegleitung
- Sie haben sich mit eigenen Trauererfahrungen auseinandergesetzt
- Die Mitarbeiter:innen haben erste Ideen entwickelt, wie sie einen eigenen Zugang zur Trauerbegleitung finden können
- Ein Deutungsrahmen aus dem christlichen Glauben heraus wurde thematisiert

### Methoden

Fachliche Inputs, Einzel- und Gruppenarbeit, Arbeit mit Symbolen, Visualisierungen, Fallbeispiele aus der Praxis, Exkursion Friedhof Marienhausen

## B.2.22

# SEXUALPÄDAGOGISCHES KONZEPT

Zielgruppe: Interessierte Mitarbeiter:innen

• • • **09.09.2025** 13:00-15:00 Uhr Ort/Raum: STV/FLI

Referentin: Veronika Link

Teilnahmegebühr: 80 € (für Mitarbeiter:innen kostenfrei)

Jeder Mensch ist ein sexuelles Wesen und hat ein Recht auf Aufklärung, die dem Alter und Entwicklungsstand entspricht.

Dabei unterstützen die Mitarbeiter:innen im ersten und eventuell auch im zweiten Lebensraum.

Bei Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung beobachten wir eine große Vielfalt von sexuellen Verhaltensweisen. Unwissenheit und fehlende Aufklärung können in einigen Fällen

die Ursache für auffälliges (Sexual-) Verhalten sein oder dazu führen, dass körperliche Vorgänge als bedrohlich erlebt werden.

Dieses Seminar soll Mitarbeiter:innen darin unterstützen und befähigen, als informierte und verständnisvolle Ansprechpartner:innen zum Thema Sexualität zu begleiten und zu unterstützen, ein positives Selbstbild zu entwickeln und gelingende Beziehungen zu gestalten.

### Ziele

- Kenntnisse erwerben zur sexualpädagogischen Entwicklungsbegleitung
- Arbeitsmaterialien und Methoden kennenlernen

### Inhalte

- Kennenlernen unseres Fachkonzepts „Aufklärung und Sexualpädagogische Entwicklungsbegleitung“
- Vorstellung von Arbeitsmaterialien für verschiedene Personenkreise
- Zusammenhang mit dem Thema Gewaltschutz
- Fachlicher Austausch mit Kolleg:innen

## B.2.23

# KINÄSTHETIK ALS KONZEPT

zur ganzheitlichen Gesundheitsentwicklung im Alltag

Zielgruppe: Interessierte Mitarbeiter:innen aus den Bereichen Pflege und Betreuung

• • • **29.-30.10.2025** 09:00-16:00 Uhr Ort/Raum: AH/Billardraum

Referentin: Anja Hofmann

Teilnahmegebühr: 110 € (für Mitarbeiter:innen kostenfrei)

Das Kernelement von Kinästhetik ist die Auseinandersetzung mit der eigenen Bewegung, denn alltägliche unbewusste Bewegungsmuster haben einen erheblichen Einfluss auf unsere Gesundheit. Kinästhetik hilft dabei, sensibler für die eigene Bewegung zu werden und dadurch die eigene Gesundheit zu entwickeln.

Sie als Mitarbeiter:innen unterstützen unsere Leistungsnehmer:innen bei ihren täglichen Aktivitäten und in der Pflege.

Kinästhetik zielt darauf ab, die tägliche Unterstützung unserer Leistungsnehmer:innen so zu gestalten, dass Sie die Bewegungsmöglichkeiten jedes einzelnen so weit wie möglich ausschöpfen und deren Bewegungskompetenz erhalten und sogar erweitern können. Dadurch werden Eigenaktivität sowie Mobilität gefördert.

### Ziele

- Reduzierung von arbeitsbedingten körperlichen Beschwerden und Überlastungsschäden
- Förderung der Eigenaktivität sowie Mobilität der Leistungsnehmer:innen

## B.2.24

# EINFÜHRUNG IN DIE BASALE STIMULATION

Zielgruppe: Mitarbeiter:innen in der Betreuung von Menschen mit schwersten Beeinträchtigungen sowie in der Pflege

• • • **12.11.2025** 09:00-16:00 Uhr Ort/Raum: STV/FLI

Referentin: Astrid Blumenschein  
Teilnahmegebühr: 80 € (für Mitarbeiter:innen kostenfrei)

Basale Stimulation ist ein Konzept zur Förderung von Menschen mit Beeinträchtigungen in der Bewegung sowie in der Wahrnehmung und Kommunikation.

Durch gezielte vibratorische sowie somatische und vestibuläre Sinnesangebote sollen die Ressourcen der Leistungsnehmer aktiviert werden, um aktiver am Leben und der Tagesgestaltung teilzunehmen.

### Ziel

- Kennenlernen des Konzeptes der Basalen Stimulation und der praktischen Ansätze für den Einsatz im Berufsalltag

### Inhalte

- Vorstellung der Wahrnehmungsbereiche, des Konzeptes der Basalen Stimulation sowie deren Ziele
- Vertiefung sensorischer Angebote anhand praktischer Übungen und Selbsterfahrung für den späteren Einsatz im Berufsalltag



## B.2.25

# PRAXISANLEITER:IN IN DER EINGLIEDERUNGSHILFE

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte

• • • **19.09.2025** 08:30-17:00 Uhr Ort/Raum: Geisenheim,  
Fachschule  
für Sozialwesen

Referent:innen: Dozenten der Fachschule

In der Anleitung von Auszubildenden zu Heilerziehungspfleger:innen/Erzieher:innen oder im Studium der Sozialen Arbeit werden häufig erfahrene pädagogische Fachkräfte eingesetzt.

Um diese verantwortungsvolle Aufgabe als Anleiter:in erfolgreich meistern zu können, erhalten Sie in dieser Fortbildung das notwendige Rüstzeug.

### Ziele

- Vermittlung von Handlungskompetenzen
- Strukturierung des Anleitungsprozesses

### Inhalte

- Klärung des Rollenverständnisses als Praxisanleiter:in
- Strukturen/Inhalte der Ausbildung kennen, Formulieren von Lernzielen
- Gestalten von Reflexionsgesprächen, Kennenlernen von Reflexionsmethoden
- Erkennen und Bewerten von Kompetenzen, Erstellen von Zwischen- und Abschlussbeurteilungen



# **B.3** PERSÖNLICHE UND SOZIALE KOMPETENZEN

- B.3.1 Nähe und Distanz im beruflichen Umfeld
- B.3.2 Fallbesprechungen effektiv und kreativ
- B.3.3 Gewaltfreie Kommunikation

## B.3.1

# NÄHE UND DISTANZ IM BERUFLICHEN UMFELD

Zielgruppe: Fachkräfte und Betreuungsassistent:innen

• • • **03.06.2025** 09:00-16:30 Uhr Ort/Raum: AH/Kapelle

Referentin: Lina Porschen

Teilnahmegebühr: 130 € (für Mitarbeiter:innen kostenfrei)

Leistungsnehmer:innen in der sozialen Arbeit benötigen eine tragfähige Beziehung zu den Menschen, die mit ihnen und für sie arbeiten. Die Balance zwischen „Nähe und Weite“ zu halten, ist für Fachkräfte in der sozialen Arbeit nicht immer einfach.

Stellen Sie fest, wo Sie stehen und reflektieren Sie Ihre professionelle Haltung. Nutzen Sie den Erfahrungsaustausch im Seminar, um neue Perspektiven auf Nähe und Distanz für sich zu entdecken. Lernen Sie Instrumente der professionellen Nähe kennen. Bestimmen Sie Ihren aktuellen Standpunkt der professionellen Nähe – näher oder weiter ...

### Ziel

- Reflexion der professionellen Haltung im Spannungsfeld zwischen Nähe und Distanz

### Inhalte

- Kommunikationsmodelle
- Grenzen und Grenzüberschreitungen
- Mein Standpunkt in Nähe / in Distanz
- Reflexion der eigenen Handlungsweisen

## B.3.2

# FALLBESPRECHUNGEN

effektiv und kreativ gestalten

Zielgruppe: Mitarbeiter:innen aus der Eingliederungshilfe

• • • **11.-12.09.2025** 09:00-16:00 Uhr Ort/Raum: AH/Kapelle

Referentin: Heike Schaumburg

Teilnahmegebühr: 200 € (für Mitarbeiter:innen kostenfrei)

Jeder, der in Behindertenhilfe arbeitet, kennt sicherlich Fallbesprechungen, die unbefriedigend verlaufen:

- die Gesprächsteilnehmer:innen haben einen sehr unterschiedlichen Informationsstand
- Probleme werden lediglich zum wiederholten Mal beklagt, man vermisst neue Sichtweisen und greifbare Ergebnisse
- der „rote Faden“ fehlt – Einzelinteressen oder persönliche Bedürfnisse einzelner Teilnehmer dominieren ...

Im Rahmen dieses Seminars wird ein Konzept zu einer gleichermaßen kreativen wie effektiven Gestaltung von Fallbesprechungen vorgestellt. Dem Einsatz kreativer, spielerischer Methoden und Medien kommt eine besondere Bedeutung zu, da sie ermöglichen, sich von der Fixierung durch das Problem zu lösen und neue Sichtweisen zu entwickeln.

### Ziele

- Erlernen eines effektiven Konzepts zur Gestaltung von Fallbesprechungen
- Steigerung der Effektivität und Zufriedenheit in Meetings und Gesprächsrunden
- Erwerb von Fähigkeiten zur Förderung von Kreativität und neuen Perspektiven in Diskussionen
- Vermittlung von Methoden und Medien zur spielerischen und kreativen Problembehandlung
- Gewinnung neuer Einsichten und Lösungsansätze für komplexe Situationen in der Betreuung von Menschen mit Behinderungen

### Inhalte

- Empathische Einfühlung und Perspektivwechsel
- Kollegiale Fallberatung
- Kommunikation in Fallbesprechungen
- Kreative Techniken

## B.3.3

# GEWALTFREIE KOMMUNIKATION

Zielgruppe: Interessierte Mitarbeiter:innen und Führungskräfte

• • • **18.09.2025** 09:00-16:00 Uhr Ort/Raum: AH/K1

Referentin: Ulrike Kahmann

Teilnahmegebühr: 110 € (für Mitarbeiter:innen kostenfrei)

Erfolg und Zufriedenheit hängt zu einem großen Teil von unserer Haltung und von unserer Art zu kommunizieren ab. Das Konzept der Gewaltfreien Kommunikation (GFK), auch Wertschätzende Kommunikation genannt, von Marshall B. Rosenberg bietet dafür die optimale Grundlage.

Ziel ist es, sowohl die eigenen Bedürfnisse als auch die Bedürfnisse unseres Gegenübers zu erkennen und Wege zu

finden, beide zu erfüllen. Das gelingt zum einen, wenn wir Vorwürfe anderer in das, was sie brauchen übersetzen können. Und es gelingt zum anderen, wenn wir uns ohne Dominanzstrategien anwenden zu müssen, ausdrücken können. Das Seminar gibt Ihnen Einblicke in eine Kommunikationsmethode, die hilft, Konflikte zu vermeiden, Verbindung zum Gegenüber herzustellen und auch unter Belastung für sich zu sorgen.

### Ziele

- Veränderungsbereitschaft von Mitmenschen steigern
- Souverän mit Vorwürfen, Kritik und Forderungen umgehen
- Sich für das eigene Anliegen einsetzen und gleichzeitig die Bedürfnisse der anderen Seite sehen
- Strategien für ein reibungsloses Miteinander entwickeln

### Inhalte

- Dominanzstrategien erkennen und vermeiden
- Beobachtung statt Bewertung: Der gelungene Gesprächseinstieg
- Gefühle als Seismographen für Bedürfnisse erkennen und nutzen
- Bedürfnisse statt Strategien: Der Schlüssel zum entspannten Miteinander
- Bitte statt Forderung – Kooperationsbereitschaft erhöhen



# **B.4** EDV-ANWENDER- SCHULUNG

WebEx Anwenderschulung

## B.4

# WEBEX ANWENDERSCHULUNG

Zielgruppe: Interessierte Mitarbeiter:innen

• • • **04.11.2025** 14:00-16:00 Uhr Ort/Raum: STV/FLI

Referent: Michael Wagner

Im Rahmen der Digitalisierung kommt es inzwischen vermehrt zu virtuellen Meetings. In diesem Seminar beantworten wir die gängigsten Fragen rund um WebEx und gehen auf Ihre individuellen Fragen ein.

### Ziel

- Kennenlernen der WebEx Anwendung inklusiver seiner Funktionen

### Inhalte

- Die Einrichtung von WebEx
- Termine ansetzen und Teilnehmer:innen einladen
- Meetings beitreten
- Desktop bzw. einzelne Anwendungen mit den Teilnehmer:innen teilen



# **B.5 FORTBILDUNGS- REIHEN**

- B.5.1 Pädagogik für inländische Pflegefachkräfte
- B.5.2 Mit Herz, Hand und Verstand
- B.5.3 Gruppen leiten – Führungskompetenzen stärken



## B.5.1

# PÄDAGOGIK FÜR INLÄNDISCHE PFLEGEFACHKRÄFTE

Zielgruppe:

Pflegefachkräfte

- • • 24.-25.03.2025
- • • 28.-29.04.2025
- • • 05.05.2025
- • • 12.-13.05.2025

- • • 30.06.2025
- • • 30.09.2025
- • • 27.-28.10.2025
- • • 17.-18.11.2025

Ort/Raum: Geisenheim,  
Fachschule  
für Sozialwesen

Referent:innen: Sabine Lehnert, Christa Stolz, Astrid Blumenschein,  
Veronika Link, Karlfried Heinz, Stephan Rall, Janina  
Strupp, Boris Adolf, Petra Mihali-Brühl, Patrick Reis

Teilnahmegebühr: 400 € (für Mitarbeiter:innen kostenfrei)

Pflegefachkräfte sind wichtige Mitarbeiter:innen. Ihr Fachwissen in der medizinischen und pflegerischen Versorgung von Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf ist für uns von hoher Bedeutung. Allerdings ist der pädagogische Auftrag häufig neu und oftmals unklar.

Mit dieser neuen Fortbildungsreihe möchten wir Sie in Ihrer pädagogischen Arbeit fachlich unterstützen.

### Ziele

- Vermittlung pädagogischer Grundkenntnisse
- Reflexion pädagogischen Handelns

### Inhalte

- Formen von Beeinträchtigung und häufige Behinderungsbilder, Bedeutung der Ideen von „Selbstbestimmung“, „Inklusion“ und „Teilhabe“
- Entwicklungspsychologie, Bindung und Bindungsstörung, Traumapädagogik
- Kommunikation sowie Einführung in Unterstützende Kommunikation und MARTE MEO®
- Verhaltensproblematiken, Autismus-Spektrum sowie pädagogische Präsenz
- Umgang mit Provokation, Verweigerung und grenzüberschreitenden Verhaltensweisen – Deeskalationstraining
- Rollenverständnis und Reflexion, eigene Grenzen kennen, Fallsupervision
- BTHG (SGB IX und SGB XII)
- Kinder und Jugendliche (SGB VIII)

## B.5.2

# MIT HERZ, HAND UND VERSTAND

Das Basisseminar für Quereinsteiger

Zielgruppe: Quereinsteiger, Nichtfachkräfte

• • • <b>07.05.2025</b>	09:00-17:00 Uhr	Ort/Raum: AH/K1
• • • <b>04.06.2025</b>	09:00-17:00 Uhr	Ort/Raum: AH/K1
• • • <b>30.06.2025</b>	09:00-17:00 Uhr	Ort/Raum: STV/FLI
• • • <b>27.08.2025</b>	09:00-17:00 Uhr	Ort/Raum: AH/K1
• • • <b>24.09.2025</b>	09:00-17:00 Uhr	Ort/Raum: STV/FLI
• • • <b>22.10.2025</b>	09:00-17:00 Uhr	Ort/Raum: STV/FLI
• • • <b>06.11.2025</b>	09:00-17:00 Uhr	Ort/Raum: AH/K1
• • • <b>26.11.2025</b>	09:00-17:00 Uhr	Ort/Raum: STV/FLI

Referent:innen: Patricia Banniza, Lars Schubert, Astrid Blumenschein, Bettina Thomas, Veronika Link, Susanne Bäumker, Sabine Lehnert, Iwona Babicz, Stephan Rall, Helena Kursch


Teilnahmegebühr: 480 € (für Mitarbeiter:innen kostenfrei)

### Ziele

- Kennenlernen pädagogischer Grundprinzipien und Herangehensweisen
- Erlangung von Handlungsorientierung und Sicherheit für eine qualifizierte, am individuellen Bedarf orientierte Assistenz

### Inhalte u.a.

- Behindertengbilder/Bundesteilhabegesetz (BTHG)
- Kommunikation: MARTE MEO® und Unterstützte Kommunikation (UK)
- Beziehungsgestaltung/Pflege
- Verhaltensauffälligkeiten, Krise und Freiheitsfördernde Maßnahmen
- Deeskalationstraining
- Begleitung von Menschen mit schweren Beeinträchtigungen
- Zusammenarbeit mit rechtlichen Betreuern / Behandlung im Voraus planen
- Dokumentation in Vivendi



Sie als Mitarbeiter:in ohne pädagogische oder pflegerische Fachausbildung sind in Einrichtungen der Eingliederungshilfe unverzichtbar. Ihr Auftrag ist die Versorgung und Betreuung von Menschen mit einem erhöhten Unterstützungsbedarf.

Mit dieser Fortbildung möchten wir Sie in der täglichen Arbeit in Hinblick auf Ihre Fachlichkeit und Rollenklärung stärken und Ihnen die Möglichkeit des Austausches und der Reflexion geben.

Sie erhalten eine Einführung in pädagogische und pflegerische Arbeitsweisen und lernen die Grundprinzipien des Arbeitens in der Eingliederungshilfe kennen. Immer mit dem Ziel, Handlungsorientierung und -sicherheit in der praktischen Arbeit zu erhalten.

Die Fortbildung umfasst acht Tagesmodule und erstreckt sich über einen Zeitraum von 7 Monaten. Eine kontinuierliche Begleitung erfolgt durch die Mentorin Frau Bäumker aus dem Bereich Wohnen für Erwachsene.

## B.5.3

# GRUPPEN LEITEN – FÜHRUNGSKOMPETENZEN STÄRKEN

Zielgruppe: (Zukünftige) Gruppenleitungen,  
Gruppenkoordinator:innen, Hausleitungen

• • • <b>25.02.2025</b>	09:00-16:00 Uhr	Ort/Raum: STV/FLI
• • • <b>25.03.2025</b>	09:00-16:00 Uhr	Ort/Raum: STV/FLI
• • • <b>14.05.2025</b>	09:00-16:00 Uhr	Ort/Raum: STV/FLI
• • • <b>17.06.2025</b>	09:00-16:00 Uhr	Ort/Raum: STV/FLI
• • • <b>01.07.2025</b>	09:00-16:00 Uhr	Ort/Raum: STV/FLI

Referentin: Ulrike Kahmann



Sind Sie bereit, Ihre Führungsrolle zu festigen und Ihre Kompetenzen als Gruppenleitung zu erweitern? Unsere umfassende Fortbildungsreihe „Gruppen leiten“ bietet Ihnen die perfekte Gelegenheit, sich intensiv mit den Herausforderungen und Chancen Ihrer Position auseinanderzusetzen.

### Ziele

- Vertiefte Auseinandersetzung mit den Anforderungen an Führungskräfte
- Reflexion und Erweiterung der eigenen Führungskompetenzen
- Stärkung der Sicherheit im alltäglichen Führungshandeln

## Modulübersicht

- **Rollenverständnis und Spannungsfelder in der Führung** (Module 1-2)
  - Systemisches Verständnis von Führung
  - Führungsstile und ihre Anwendung
  - Selbstmanagement und Selbstfürsorge
  - Stressmanagement und Burn-Out-Prävention
- **Teamentwicklung** (Modul 3)
  - Dynamiken in Teams verstehen und steuern
  - Motivation und Engagement fördern
  - Effektive Teamstrukturen aufbauen
- **Kommunikation und Konflikte** (Module 4-5)
  - Grundlagen erfolgreicher Kommunikation
  - Konfliktmanagement und -lösung
  - Umgang mit Mobbing am Arbeitsplatz

In dieser Fortbildungsreihe adressieren wir die spezifischen Herausforderungen von Gruppenleitungen im Bereich Wohnen. Wir erkennen an, dass viele von Ihnen den Wechsel von der Fachkraft zur Führungskraft vollziehen und dabei in einer besonderen Doppelrolle agieren.

### Sie lernen, wie Sie

- die Balance zwischen fachlicher Expertise und Führungsverantwortung meistern
- mit unterschiedlichen Erwartungen und Interessen professionell umgehen
- Ihre Führungsrolle authentisch und effektiv gestalten

Unser Ansatz verbindet fundierte Theorie mit praxisnahen Übungen. Sie erhalten ausreichend Raum, um neue Konzepte auszuprobieren und Ihre Fähigkeiten in einem sicheren Umfeld zu erproben.

### Für wen ist diese Fortbildung?

- Sie haben kürzlich eine Führungsposition übernommen oder stehen kurz davor?
- Sie möchten Ihr Führungsverständnis professionalisieren und Ihre Leitungskompetenzen ausbauen?
- Sie suchen nach praktischen Werkzeugen für Ihre täglichen Führungsaufgaben?

Nutzen Sie diese Chance, in Ihre berufliche Entwicklung zu investieren und stärken Sie Ihre Fähigkeiten als Führungskraft, um sich mit Ihren Führungsaufgaben konstruktiv auseinanderzusetzen und Ihre neue Rolle erfolgreich zu gestalten.



# B.6 WELCOME

Neu in der JG Rhein-Main

## B.6

# WELCOME

Neu in der JG Rhein-Main

Zielgruppe: Neue Mitarbeiter:innen aus allen Bereichen

• • • <b>26.03.2025</b>	09:00-16:00 Uhr	Ort/Raum: STV/FLI
• • • <b>27.03.2025</b>	09:00-16:00 Uhr	Ort/Raum: AH/K1
• • • <b>21.08.2025</b>	09:30-16:00 Uhr	Ort/Raum: ADH/Säulenraum
• • • <b>01.10.2025</b>	09:00-16:00 Uhr	Ort/Raum: STV/FLI
• • • <b>20.11.2025</b>	09:00-16:00 Uhr	Ort/Raum: AH/K1

Referent:innen: Fachbereich Personal, Herr Dr. Söling,  
Frau Calzado, Herr Sonnet

Als neue Mitarbeiterin oder neuer Mitarbeiter in der JG Rhein-Main findet die Einarbeitung intensiv im eigenen Bereich und im engsten Kollegenkreis statt.

Um Ihnen jedoch einen weiteren Einblick in die Bereiche der JG Rhein-Main zu ermöglichen, laden wir Sie herzlich zu dieser Veranstaltung ein.

Hier treffen sich alle neuen Mitarbeiter:innen der vergangenen Monate.

Zunächst lernen Sie die Geschichte und die innere Struktur unserer Organisation kennen.

Danach wird es praktischer: Wir stellen Ihnen das Intranet vor und zeigen Ihnen unsere Angebote im Bereich der Personalentwicklung, der Bildung sowie unsere Benefits.

Und natürlich sollen das gegenseitige Kennenlernen und der Austausch nicht zu kurz kommen bei einem gemeinsamen Mittagessen.

### Inhalte

- Übergreifende Themen und Bereiche in der JG Rhein-Main
- Relevante Informationen rund um die Arbeit in der JG Rhein-Main
- Austausch und Information zu offenen Fragen



# **B.7** E-LEARNING PORTAL OLE<sup>+</sup>



## B.7

# E-LEARNING PORTAL OLE<sup>+</sup>

Das digitale Seminarprogramm der JG Rhein-Main – seit 2020

Folgende Schulungen werden derzeit angeboten:

- • • **Brandschutzunterweisung**
- • • **Arbeitssicherheit**
- • • **Datenschutz**
- • • **Grundlagen Hygiene und Coronavirus**
- • • **Expertenstandards Anwendung**
- • • **Folgebelehrung Infektionsschutz §43**
- • • **Freiheitsfördernde Maßnahmen**
- • • **Sachgerechter Umgang mit Arzneimitteln**
- • • **IT-Sicherheit**

Die Schulungen werden den Mitarbeiter:innen je nach Abteilungszugehörigkeit und/oder Ausbildung individuell hinterlegt.

Im **Intranet** finden Sie unter der Rubrik **Bildung** weitere Informationen zum Anmeldeprocedere.



## UNSERE REFERENT:INNEN

Boris Adolf  
Mylene Arendt  
Iwona Babicz  
Susanne Bäumker  
Patricia Banniza  
Astrid Blumenschein  
Beate Calzado  
Petra Gieffers  
Julia Haase  
Lea Haupt  
Karlfried Heinz  
Anja Hofmann  
Ulrike Kahmann  
Stefan Koch  
Sonja Köhnen  
Helena Kursch  
Sabine Lehnert

Veronika Link  
Dagmar Magerl  
Petra Mihali-Brühl  
Lina Porschen  
Stephan Rall  
Patrick Reis  
Pfarrer Benjamin Rinkart  
Heike Schaumburg  
Lars Schubert  
Dr. Caspar Söling  
Frank Sonnet  
Christa Stolz  
Janina Strupp  
Bettina Thomas  
Michael Wagner  
Stefanie Wetter  
Dr. Elke Wöhrnschimmel

sowie Mitarbeiter:innen aus  
dem Fachbereich Personal

**HERZLICHEN DANK!**

## ANSPRECHPARTNER:INNEN

Haben Sie Fragen?

Gerne helfen wir persönlich,  
per Telefon oder per E-Mail weiter:

**Angela Pfriem**

0151 5414 8216

**Daniela Mayr**

06722 901-448

**Bernd Günther**

06146 908-109

Für alle Fragen zum Thema Bildung  
erreichen Sie uns per E-Mail über  
**[bildung@jg-rhein-main.de](mailto:bildung@jg-rhein-main.de)**

Zur JG Rhein-Main gehören die Antoniushaus gGmbH,  
die Sankt Vincenzstift gGmbH und der Verbund Alfred-Delp-Haus.

JG Rhein-Main ist Teil der Josefs-Gesellschaft gAG, eines der größten katholischen Sozialunternehmen Deutschlands mit über 10.000 Mitarbeiter:innen in sechs Bundesländern. In ihrer Trägerschaft befinden sich Einrichtungen für Menschen mit Behinderung, aber auch Krankenhäuser und Altenheime. Empowerment und Respekt, Solidarität und die Liebe zum Menschen werden in der Josefs-Gesellschaft großgeschrieben. Sie ist Mitglied im Deutschen Caritasverband.

## IM MITTELPUNKT DER MENSCH.

### **Antoniushaus gGmbH**

Burgeffstraße 42  
65239 Hochheim am Main  
[www.jg-rhein-main.de](http://www.jg-rhein-main.de)

### **Sankt Vincenzstift gGmbH**

Vincenzstraße 60  
65385 Rüdesheim am Rhein  
[www.jg-rhein-main.de](http://www.jg-rhein-main.de)

